



Auf- und Abstieg

Hi Rainer Zufall,

Rainer Zufall hat Folgendes geschrieben: Mir hat das auch gefallen, MSchneider

Das freut mich. :)

Zitat: bevor ich es aber vergesse, mal schnell zum Ende. Ich glaube, Ithanea hat nicht gemeint, dass du das nicht kursiv setzen könntest. Natürlich kannst du das. Machen viele so, wenn sie Gedankensplitter kenntlich machen wollen. Das ist aber nicht der Punkt, sondern mir geht es ähnlich wie Ithanea, das Ende wiederholt sich zu sehr. Du nimmst dir selbst und deiner Geschichte wieder die erzeugte Stimmung weg, wenn du noch einmal das betonst, was eh schon klar ist: Die toten Freunde werden wiederkommen.

Oh, da stand ich wohl auf dem Schlauch. Im Nachhinein betrachtet habt ihr wohl recht. Ich hatte bei der Stelle auch gehadert und überlegt, ob ich es nicht so machen sollte, wie du auch schon vorgeschlagen hast. Das werde ich dann noch überarbeiten.

Zitat: Diese Anrede: Erik, Michael, das macht man normal so nicht. Ich finde, diese direkten Anreden, das klingt total gekünstelt.

Warum nicht einfach so: "Wollt ihr noch was?" Erik und Michael schüttelten den Kopf.

Und dann kannst du Michael ja seinen Alkoholvorwurf starten lassen

Stimmt. Eine solche direkte Anrede wäre wahrscheinlich passender, wenn man in einer größeren Gruppe zusammensitzen würde. Wenn man sich aber vorstellt, dass dort lediglich drei Leute am Tisch sitzen, dann würde man es wahrscheinlich so wie du sagen.

"Erik und Michael schüttelten den Kopf" - das würde ich so allerdings nicht schreiben und mir lieber die wörtliche Rede bewahren wollen. Der erste Teil der Geschichte soll einen unbekümmerten Abend zwischen drei Freunden simulieren. Man sitzt zusammen, trinkt, redet. Meiner Meinung nach ist eine rege Dialogkultur dem Gesamtbild förderlich. :)

Vielen Dank für deine Hinweise!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).